

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Freitag, den 8. Oktober

88. Jahrgang.

Freitag, den 8. Oktober

Einziges Blatt
i. d. Stadt Nagold
ersch. wöchentlich
Sonntags ausser
bei mehrmaliger
Entfernung halbjährlich.

Mit dem
Glaubwürdigsten
Jahrbuch
und
Schwäb. Bauzeit.

Vertraglich
mit Ausnahmungen
Sonn- und Festtage.

Preis vierteljährlich
für 1.10. M. mit Träger
1.20. M. im Bezirk
und 10 km Verkehr
1.20. M. im übrigen
Württemberg 1.30. M.
Monatsabonnements
nach Verhältnis.

Freitag, den 8. Oktober

88. Jahrgang.

Freitag, den 8. Oktober

1909

Nr. 235

Amtliches.

Erlass des Vorstands der Versicherungsanstalt Württemberg an die Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung, betreffend die Aufrechnung der Leistungen der zum Militärdienst einberufenen Versicherten.

Die Zeit der Reserveweisung rückt heran. Schon wiederholt ist es vorgekommen, daß Leistungen der zum Militärdienst einberufenen Versicherten während der 2 oder 3jährigen Dienstzeit in Verfall geraten sind.

Zur Verhütung eines solchen Verlustes ersucht es daher gelehrt, die Leistungen der Einberufenen, auch wenn sie mit Renten nur teilweise gefüllt sind, aufzurechnen und hierher einzusenden.

Die Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung werden angewiesen, die in Betracht kommenden Versicherten hierüber zu belehren und sie anzufragen nach Beantragung ihrer versicherungspflichtigen Tätigkeit und vor ihrem Eintritt zum Militär ihre Leistungen zur Aufrechnung vorzulegen.

Nach beantragter Militärtauglichkeit ist besonders darauf zu achten, daß diese in der neu ankommenden Leistungsliste zur Aufrechnung kommt.

Stuttgart, den 24. Sept. 1909.

Der Vorstand
der Versicherungsanstalt Württemberg:
J. S. Diezinger.

Bekanntmachung.

der 2. Zentralkasse für die Landwirtschaft, betreffend die Wiedereröffnung der landwirtschaftlichen Winterkuren.

Die landwirtschaftlichen Winterkuren werden in diesem Jahr eröffnet werden:

- in Gmünd am 9. November, vormittags 10 Uhr,
- in Hall am 8. Nov., vormittags 9 Uhr,
- in Heilbronn am 15. Nov., vormittags 10 Uhr,
- in Leonberg am 8. Nov., vormittags 9^{1/2} Uhr,
- in Ravensburg am 8. Nov., vormittags 9 Uhr,
- in Reutlingen am 10. Nov., nachmittags 1 Uhr,
- in Rottweil am 16. Nov., vormittags 9 Uhr,
- in Ulm am 3. Nov., vormittags 10 Uhr.

Der Unterricht dauert 4^{1/2}—5 Monate und wird auf Grund eines für sämtliche Winterkuren einheitlichen Lehrplans in 36—40 Stunden wöchentlich erteilt.

Die Unterrichtsgegenstände sind mit Rücksicht auf die verhältnismäßig kurze Unterrichtszeit und das dem Zweck der Schule angepaßte Zielgebiet ausgewählt, und werden hauptsächlich Fächer mit besonderer Bezugnahme auf die unmittelbare Anwendung in der landwirtschaftlichen Praxis und nur in dem Umfang gelehrt, daß sie von den Schülern nach ihrer Vorbildung verstanden und verarbeitet werden können.

Nach dem Lehrplan gewährt auch der Besuch eines einzigen Kurtes einen bestimmten abgeschlossenen Unterricht; der gesamte Unterrichtsstoff wird jedoch erst durch den für einen zweiten Kurs vorgezeichneten, in bestimmten einzelnen Fächern weiter führenden Unterricht erschöpft.

Die Schüler haben beim erstmaligen Eintritt ein Schulgeld von 25 M zu entrichten. Bei wiederholtem Besuch einer Schule beträgt das Schulgeld 15 M. Uebrigens haben eine größere Anzahl landwirtschaftlicher Bezirksvereine beschlossen, dieses Schulgeld für die ihrem Bezirk angehörenden Schüler zu bezahlen.

Kursierende Schüler müssen das 15. Lebensjahr überschritten haben, gut präpariert sein und die für das Verständnis des Unterrichts notwendigen Fähigkeiten besitzen.

Die Anmeldung zur Aufnahme hat — wöchentlich einige Zeit vor Beginn des Kurtes — zu geschehen:

- für Gmünd bei Landwirtschaftsinspektor Schmidberger in Gmünd,
- für Hall bei Landwirtschaftsinspektor Weiland in Hall,
- für Heilbronn bei Landwirtschaftsinspektor Boylen in Heilbronn,
- für Leonberg bei Landwirtschaftsinspektor Strödel in Leonberg,
- für Ravensburg bei Landwirtschaftsinspektor Koss in Ravensburg,
- für Reutlingen bei Landwirtschaftsinspektor Raugold in Reutlingen,
- für Rottweil bei Landwirtschaftsinspektor Hornberger in Rottweil und
- für Ulm bei Landwirtschaftsinspektor Strödel in Ulm.

Mit der Anmeldung sind die Schulzeugnisse, ein Gesundheitschein und die schriftliche Einwilligung des Vaters bzw. des Vormunds zum Besuch der Winterkur vorzulegen.

Näherer Auskunft über den Lehrplan, die Kosten, die

Unterbringung der Schüler in Privathäusern erteilen auf Verlangen die betreffenden Schulräte.

Stuttgart, den 29. September 1909.

Sting.

Die Ortsbehörden und die Gemeinderäte des Bezirks

werden dringend gebeten, im Interesse der Förderung der Fortbildung und des Wissens ihrer Gemeindeglieder insbesondere auf dem Gebiete der Landwirtschaft auch in diesem Winter wieder landwirtschaftliche Abendveranstaltungen zu veranstalten, in welchen an der Hand guter Bücher und Schriften, z. B. „des Landmanns Winterabende“ u. s. f., geeignete Vorträge über wichtige Gegenstände auf dem Gebiete der Viehzucht, des Ackerbaus, der Pflanzkultur, des Obstbaus, des Bienenwesens u. s. f. von den Herren Schulräten, Ortsvorstehern und Lehrern gehalten werden.

Die Erfahrung in den letzten Jahren hat gelehrt, daß dieselben vielfach zweckmäßiger in geeigneten Wirtschaften abgehalten werden und daß die Teilnehmer auch durch bildende unterhaltende Stoffe an die gewiß zweckvollsten Veranstaltungen gewöhnt werden müssen.

Bemerkenswert ist weiter, daß die 2. Zentralkasse für die Landwirtschaft Beiträge zu den Abendveranstaltungen bis zu 1 M für den Abend gibt und auf Kosten wertvolle Schriften, insbes. landwirtschaftlichen Inhalts unentgeltlich bewilligt.

In der Sache wird auch die in Nr. 35 und 36 der Blätter für das Armenwesen vom Jahr 1905 erschienenen Ausführungen über „Anleitung zur Veranstaltung von Volksabenden in kleinen Gemeinden“ sowie auch auf die frühere Aufforderung über die Ergänzung der Ortsbehörden durch Bestellung von Büchern — vergl. das jeder Gemeinde zugewiesene Bücherverzeichnis — in Erinnerung gebracht.

Die Herren Ortsvorsteher wollen über die Veranstaltung von Besuchen binnen 14 Tagen an der Bericht erstatten.

Nagold, den 7. Okt. 1909.

R. Oberamt. Ritter.

Die Schultheißenämter

wollen, sofern dies nicht schon geschehen ist, die am 1. d. Mts. fälligen Protokolle über die Disposition derjenigen Eltern- und Nachbarchaftskassen, die nicht in Verwaltung der Anstaltsverwaltung sich befinden, mit Nachweis der Erledigung der erteilten Befehle alsbald anher vorlegen.

Nagold, den 7. Okt. 1909.

R. Oberamt. Ritter.

Bekanntmachung.

betreffend Verursachung von Bränden durch das Spielen der Kinder mit Zündhölzern.

Im Hinblick auf die außerordentlich große Zahl von Bränden, die besonders auf dem Lande durch die Zündhölzer und mit besonders feuergefährlichen Stoffen, wie Spiritus u. dgl. spielende Kinder in den letzten Jahren verursacht sind, sowie auf einige in jüngster Zeit im Oberamtsbezirk vorgekommene Fälle, wird darauf hingewiesen, daß den durch einen Brand an ihren Gebäuden Beschädigten eine Entschädigung von der Gebäudebrandversicherung nicht zuteil wird, wenn sie die Entstehung des Brandes selbst durch grobe Fahrlässigkeit verschuldet haben (Art. 32 Abs. 2 des Gebäudebrandversicherungsgesetzes vom 14. März 1883), daß ebenso dem Mobilienversicherungsgesetz (Art. 18 Abs. 1 des Mobilienversicherungsgesetzes vom 19. Mai 1882) und daß eine grobe Fahrlässigkeit oder eine Feuerabwehrleistung im Sinne der genannten Bestimmungen auch in dem unterlassenen geübenden Bewachung der Kinder oder gehöriger Verwahrung der Zündhölzer oder der besonders feuergefährlichen Stoffe gefunden werden kann.

Alle mit dem Gebrauch oder der Aufbewahrung von Zündhölzern, Spiritus u. dgl. zusammenhängenden Verletzungen gegen feuerpolizeiliche Vorschriften werden auch dann mit strenger Strafe abgerügt werden, wenn die Verletzungen unglückliche Folgen nicht gehabt haben.

Die Herren Ortsvorsteher wollen für örtliche Bekanntgabe des Vorstehenden Sorge tragen.

Den Herren Ortsvorstehern, Mitgliedern der Ortsfeuerwehrgesellschaften, den Landjägern und

den Ortspolizeibeamten wird wiederholt die größte Aufmerksamkeit in Bezug auf Uebertretungen der §§ 1—3 der R. S.-O. betr. die Feuerpolizei vom 21. Dez. 1876 und der

§§ 2 und 3 der Min.-Verf. in Betreff der Reibfeuertzeuge vom 16. Juni 1877 und die unerschöpfliche Erfahrung von Strafsachen auch in solchen Fällen, wo aus diesen Uebertretungen kein Brandunglück entstanden ist, zur besonderen Pflicht gemacht.

Sie haben hierbei ein besonderes Augenmerk auf diejenigen Fälle zu richten, in welchen Kinder ohne Aufsicht in den Wohnungen zurückgelassen werden, ohne daß zuvor für die Wegschaffung der Reibfeuertzeuge aus ihrem Bereich Sorge getragen worden ist und in ihren Anlagen diesen im Hinblick auf die vergrößerte Gefahr eines Brandunglücks erschwerenden Umständen besonders hervorzuhellen.

Die Herren Ortsvorsteher wollen den Mitgliedern der Ortsfeuerwehrgesellschaften und den Ortspolizeibeamten mündlich hiebei Eröffnung und über den Vortrag im Schultheißenamtprotokoll Bemerkung machen.

Nagold, den 6. Okt. 1909.

R. Oberamt. Ritter.

Politische Uebersicht.

Mit der ungarischen Krise beschäftigt sich am Montag eine Konferenz der Unabhängigkeitspartei, in der Präsident Jász erklärte, daß das Abgeordnetenhaus sich ungefähr neun Tage mit internen Angelegenheiten beschäftigen könne, ohne sich mit der Erörterung der Krise zu befassen. Eine weitere Vertagung dieser Erörterung sei nicht möglich, da die Krise schon seit dem 26. April andauere.

In diesem Sinn wurde in der Sitzung des widerstandsfähigen Abgeordnetenhauses beschloffen und genehmigt. Die Sitzung verlief ruhig. Infolge des Beschlusses der Koalition haben die beiden Abgeordneten abgegeben, von denen der eine der Verfassungspartei, der andere der Sozialpartei angehört.

Der Kaiser von Rußland hat die am 28. Juli von dem Militärgericht in Kurland wegen der revolutionären Bewegung in Schiffsgefahr zum Tode verurteilten neun Angeklagten begnadigt; unter ihnen befindet sich das Mitglied der zweiten Duma, Pjand. Weiter hat der Zar den Beschluß des Ministerrats sanktioniert, wonach bei der Aufnahme von Juden in die staatlichen Mittelschulen ein erhöhter Prozentsatz zugelassen ist. In den Reichstagen sollen fünf, in den übrigen Reichsteilen zehn und in den Reichstagsgebieten der Juden 15 Prozent der Gesamtzahl der Schüler israelitisch sein dürfen.

Nach Meldungen aus Maroffo herrscht in den spanisch-marokkanischen Gebietskanten im Augenblick Ruhe. Dafür kommen bedeutliche Nachrichten aus Algier. Die Stämme in der Umgebung von Selan und Salza lassen ihre Familien und ihre Viehherden fliehend nach Süden gehen, während ihre Krieger zurückbleiben. Mehrere Male wurde der heilige Krieg gegen die Spanier gepredigt. Der Reichskrieg, der die Seele der ganzen Bewegung sei, habe erklärt, daß drei wichtige Stämme mit bedeutenden Verstärkungen zu der Streitmacht der Riffliste haben werden. — In Melilla ist der Infant Don Carlos eingetroffen. Die aus Spanien abgehenden Verstärkungen werden nur die Stärke einer Brigade haben.

Der chinesische Botschafter von Peking, Tschang-tsching, einer der bedeutendsten Reformatoren Chinas, ist am Montag nach längerer Krankheit gestorben. Tschang-tsching war es, der die europäische Technik in den Dienst der Erziehung Chinas stellte, und zwar in dem Sinn, daß er durch eine eigene chinesische Industrie das chinesische Volk zu moderner Kulturarbeit erziehen wollte.

In New York veranlaßte gestern Großadmiral von Holm zu Ehren der Kommission für die Hudson-Julian-Felder und der amerikanischen Flotte ein Festmahl an Bord der „Victoria Duff“, in dessen Verlauf er der Kommission aufs herzlichste für ihre Gekerktheit und der amerikanischen Flotte für die den deutschen Seelenten bewiesene Kameradschaft dankte. Er werde dem deutschen Kaiser und dem deutschen Volk von dem großartigen Empfang berichten, der im Gedächtnis der Deutschen immer fortleben werde.

Die von Berlin nach Kanada gesandten Delegierten zur Abnahme besserer Handelsbeziehungen scheinen dort wenig Gegenliebe zu finden. Das Handelsamt von Montreal weigert sich, irgendeine zu dem gewünschten Ziel mitzuwirken, sondern verlangt, daß Deutschland den kanadischen Waren zuerst den Vorrang einräumt, worauf der kanadische Zollbesatz automatisch wegschleift.

ld.

Nr. 1187.
des Bezirkes
179 nachgenannte

ader.

Walz,

ngen. Heber die
Bescheinigungen
eigenschaft hat.
ist der Zeitpunkt
angemessen von

1. M.
2. M.

asse.

Okt. 1909

ge.

ombes mit
treueforger
Berber mit

fer,
dem Schwerm

eben.

fall.

Bogert in

ktion,

tots,

achen bis
qualität,

zügen,

uppen,

stoffen,

ahl.

zügen.

ss.

er,

schäft.

ewinnliste der
er Kirchbau-
en eingesehen
B. Kaiser.



überhimmelsmäßig
mag die Ursache
er Kreise unserer
wurde, es handele
mit. Jedenfalls
erfüllen Kunstwerke
sich richtig ge-
hen.
am Freitag durch
sagen die von hier
rot gefärbt abend
be und sofort tot
wie ihren Pflichten
nahme zu, zumal
ige Jahre in Ba-
4 in Weingarten
unhöfliche Dienst-
fling, an Armes
Dienstpflichtige
und richtig ge-
des Schulbüchsen
abing abend mit
aber bis jetzt nicht
in größerer Geis-
Bauzucht ist heute
aufgehoben. Es
bedrückten und
hüßlich über einen
Dtt. Die Dör-
recht mager aus,
und werden von
2.4 der Zentner
me macht unsere
und Birnen. So
abende 2000 A
war 84 A. Im
angeficht.
dem „Borwärt“
Danzmanns durch
publiziert. In
er einer der Vor-
gemacht. Be-
Kaufsprache der
at und Wälgert,
gelten haben: mit
angefangen, sie
allem Brechen.
Schäpferle Augen
das heißt lieber
sel immer mehr
eben, heute mehr
lassenforderungen
um der feindlichen
oberen Arbeiter-
durch den Ren-
von Feilen und
Kleinfabrikation,
sch: hat. Was
en durchzuführen.
werden jede
gung; das haben
weiter tun. Auf
schen wir dabei
wir Rab.
lg hat der Ber-
zur Aufführung
Kriminalromanen
ist. Dort war
in das Verbrechen
Opalempo hatte
ger Woche zwei
Maß die beiden
und aus dem
sichtlich die Ab-
entlassen und
Hinterlaufen zu
verurteilt. Der
Tatort vor dem
eine Spur, die
ag eines früheren
sind der Hund
Schäpferle einen
hier überbracht.
am der Täter die
sich war, sich an-
auf die Erde und
erst am Tatort
ine Frau ge-
und dort gefeiert
sich. Mit dem
tan haben. Er
nge hingestellt.
ing in die Menge
den Hut ab und
im Juli d. J.
der Schmeißer
hatte wieder-

vollgebrocht, er werde dem Bahnmeister für seine Entlassung etwas einräumen, an das er zeitweilig denken soll. Ballante erscheint so schwer belastet, daß er verhaftet wurde.
Pforzheim, 6. Okt. In vergangener Nacht ist einer der ältesten Schulleute, Johann Feilich, infolge eines Unfalls plötzlich gestorben. Er klagte, als er nach Hause kam, plötzlich die Treppe herunter, wobei er mit dem Kopf so hart auf eine Steinplatte aufschlag, daß er eine klaffende Wunde an der Stirn davontrug. Die all- bald herbeigekommenen Hausbewohner brachten den Verunglückten in seine Wohnung, wo er jedoch schon nach wenigen Minuten, ohne noch einmal zum Bewußtsein gekommen zu sein. Herr Feilich war hier seit etwa 15 Jahren Schullehrer. Vor seiner Verletzung nach Pforzheim befand er sich in Karlsruhe.
r Pforzheim, 7. Okt. Gestern abend fand hier im Saalbau eine sehr besuchte liberale Wählerversammlung statt, in der der Führer der Nationalliberalen, Dr. Ob- stacher, sowie die zwei hiesigen nationalliberalen Kandidaten zum Sonntag, Fabrikant Albert Wittum und Architekt Reus, sprachen.
München, 7. Okt. In militärischen Kreisen verläutet, daß der kommandierende General des III. bayerischen Armeekorps, Fhr. von der Tann, seinen Abschied nehmen werde. Als Nachfolger wird Generalleutnant Fhr. v. Krez, der bisherige Kommandeur der 1. bayerischen Division, genannt und der Kommandeur der 3. Division v. Boden- koffer.
Würzburg, 7. Okt. Heute früh gegen vier Uhr riefen bei der Station Karlsbad infolge falscher Weichen- stellung die Güterzüge Nr. 1902 und 1922 zusammen. Die Lokomotiven und 12 Wagen entgleiteten. Mehrere Wagen wurden zertrümmert. Ein Zugführer wurde tödlich, ein Bremser schwer und ein anderer Bremser leicht verletzt.
Frankfurt, 8. Okt. In dem Spielwarengeschäft von Stern auf der neuen Zeil in Frankfurt a. M. brach gestern abend gegen 6 1/2 Uhr Feuer aus, das, genährt durch die reichlichen Warenvorräte des Lagers, fürchterliche Dimensionen annahm und sich auf die Nachbarhäuser, die meist ebenfalls Warenmagazine enthalten, übergriff. Der Brand konnte kaum von 12 Schlauchpumpen bewältigt werden. Das Feuer sprang dann auch noch auf die Brand- ganggasse über, so daß fast das ganze Viertel in Flammen stand. Das Feuer brannte um 9 Uhr abends noch, doch kann es nicht mehr weiter am sich greifen. 12 Feuerwehr- leute haben sich bei den tödlichen Verwundungen abgegeben.
Die Kölner Flugwoche. Ein starker Wind be- trachtliche Vorgehen die Flugvorführungen. Hierot führte zwei Flüge von je 4 Minuten Dauer aus. Ein drittes Mal hielt er sich bei einer Windstärke von 10 Sekundenweitem 6 Min. in der Luft. Wregi führte einen noch längeren Flug auf einem Apparat Bauhans aus. Delagrange erhob sich zweimal für kurze Zeit wenig über den Erdboden. Wregi versuchte mit einem Passagier anzufahren, doch hatte er keinen Erfolg. Prinzessin Khol und der Erbherr von Schaumburg Lippe wohnten den Flugvorführungen bei.
Nürnberg, 7. Okt. Der Wunderdoktor Schäfer K. R., der es zum vierfachen Millionär gebracht hat, ist gestorben.
Elbing, 6. Okt. Bei einem Bombenfall auf dem Neubau der Schiefer'schen Textilmaschinen-Fabrik wurden 3 Arbeiter getötet, 5 schwer und einer leicht verletzt. Drei befinden sich noch unter den Trümmern und sind wahrscheinlich ebenfalls tot. Die Feuerwehr ist mit den Aufräumarbeiten beschäftigt.

Verichtsaal

Dirschau, 6. Okt. In dem gestern vor dem hiesigen Schwurgericht geführten Prozeß gegen den Wirtschaftseiden Ulrich von der Selben aus Adlig-Bleibman, der beschuldigt

ist, am 21. Februar 1909 im Eisenbahnzuge zwischen Tel- pin und Dirschau den Rechnungsführer Schlier erschossen und veranlaßt zu haben, wurde dem Antrage der Kreisärzte entsprechend die Heberweisung des Angeklagten in die Irren- anstalt zur Beobachtung bis zu 6 Wochen beschlossen und dann die Verurteilung verweigert.
Dortmund, 7. Okt. Das Schwurgericht sprach den Kaufmann Rosenkranz im Wiederantragsverfahren von der Anklage der verletzten Rotznacht loszulassen. Er war 1903 zu 4 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust verurteilt worden und hat die Strafe auch schon verbüßt.
Andland.
Lemberg, 7. Okt. Die Ortschaft Bydaczow steht in Flammen. Ein ganzer Stadtteil ist bereits einge- stürzt. Der Brand konnte bisher noch nicht gelöscht werden.
Rom, 6. Okt. „Konjunkt“ hält an der Ansicht fest, daß der Zer Ende dieses Monats oder Anfang November auf dem Seewege in Bari eintrafen und dort eine Zu- sammenkunft mit dem italienischen Königspaar haben wird.
Kristiania, 7. Okt. Der Polarforscher Nordgren ist schlag im heutigen „Berndungang“ vor, den Streik zwischen Berg und Kool einem wissenschaftlichen Schiedsgericht zu übertragen, am besten der sehr angesehenen geographischen Gesellschaft in Genua, die den Vorschlag hat, daß sie entgegen den dänischen und den amerikanischen Körperchaften noch nicht Partei ergreift.
Wianipeg, 6. Okt. Berührende Praxistheater in der Provinz Saskatchewan richteten schweren Schaden an. Viele Farmen sind zerstört. Die letzte große Wälfherde ist angedrohen und überdlich vor dem Feuer gestöhlet.
Newyork, 7. Oktober. Ueber ein Grubenunglück in der Dunsmuir-Mine Baby Smith bei Vancouver wird gemeldet: 60 Arbeiter waren bei der Explosion in der Grube. Die Flammen griffen schnell um sich und schnitten 40 Mann die Flucht ab. Die übrigen erreichten nur mit großen Schwierigkeiten und meist mit Brandwunden be- deckt die Oberfläche. Die gesamte Mine brannte mehrere und verschiedene Einstürze fanden statt. Nach den Angaben der Überlebenden sind 80 Mann der Abgeschüttelten tot. Für die übrigen ist keine Hoffnung auf Rettung mehr vorhanden.
Newyork, 7. Okt. Aus Dallas wird eine fürch- terbare Eisenbahnkatastrophe gemeldet. Der Personenzug von Dallas nach Montreal kam auf der Strecke einem mit Schnellzugsgeschwindigkeit fahrenden Sonderzug ent- gegen. Bevor einer der beiden Lokomotivführer das Halte- signal zu geben vermochte, prallten die beiden Maschinen zusammen. Die Wagen wurden vollständig ineinander- geschoben. Die beiden Zugführer, die Heizer und die Be- gleitbeamten wurden sofort getötet. In kurzer Zeit brannten beide Züge lichterloh. Man befürchtet, daß 30 bis 40 Passagiere verbrannt sind. 20 Passagiere haben schwere Brandwunden erlitten. Die Aufräumarbei- ten haben wegen der immer noch anhaltenden Trüm- mermassen noch nicht begonnen werden können. (N. T.)
Newyork, 7. Okt. John B. Morgan übernahm das Präsidium der amerikanischen Kaufmannschaft in Berlin im Jahre 1910.

Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

Getreideberichte.

Die Getreideberichte sind nach dem regenreichen Frühjahr, besonders nach dem überaus heißen Juni durch die seit dem 19. Juli eingetretene Wendung zu richtigem Sommerwetter etwas bessere geworden. Aber im ganzen fehlen in den Weizengebieten Württem- bergs etwa 20 Sommergetreide, die auf das Wachstum der Trauben noch hätten einwirken sollen.
Währungsangelegenheiten. 6. Okt. Unsere Weingärtner haben zum Teil mit der Hilfe des Festgewächses begonnen, da die warme Witterung der letzten Zeit die Reife der Trauben sehr gefördert hat. Unsere Weinberge sind noch schön belaubt und versprechen je- weils noch Quantität wie nach Qualität ein gutes Gezeugnis.

Talheim O. D. Heilbronn, 6. Okt. Der Stand unserer Wein- berge kann im großen ganzen schon genannt werden. Die Wein- berge sind noch schön belaubt. Wenn auch häufig teilweise Schä- den angedeutet, ist dennoch auf einen schönen und guten Ertrag zu rechnen.

r. Stuttgart, 7. Okt. Schlichtermarkt.

Getreide:	13	14	144	295	628
Getreide:	12	11	208	295	621

Größe aus 1/2 kg Schlichtgewicht:

Oel:	von 81 bis 89	Rübe	von 87 bis 67
Süß:	67 - 68	Rübe:	87 - 67
Glut:	64 - 68		81 - 84
Glut:	81 - 83		87 - 90
Zugrinder:	78 - 79	Schmalz:	81 - 96
	74 - 78		78 - 80
			76 - 77
			68 - 70

Verlauf des Marktes: mäßig belebt.

Le Traducteur, The Translator, Il Traduttore, drei Halbmonatschriften zum Studium der französischen, englischen, italienischen und deutschen Sprache.
Deutsch, die schon außer der Schule stehen, haben in diesen Blät- tern Gelegenheit, ihre Kenntnisse der fremden Sprachen zu festigen und zu erweitern, ohne daß lästige und zeitraubende Vorkenntnisse anwenden zu müssen, da jedem Artikel eine Uebersetzung gegenüber- steht oder unbekanntes Vokabeln unter dem Texte angegeben sind. Schwierige Aussprüche und Erklärungen französischer und deutscher Autoren wechseln mit Gesprächen auf dem täglichen Leben ab, die in ausgiebiger Weise der Umgangssprache Rechnung tragen. — Behäl- dungen auf Probennummern und Honorarments nimmt die G. W. Zaiser'sche Buchhdlg. Nagold entgegen.

Die Entwicklung des deutschen Privatversicherungs- wesens in dem Jahrzehnt 1902-1906 ist vor kurzem durch eine bedeutende Veröffentlichung des Kaiserlichen Reichsanwalts für Privatversicherung beleuchtet worden. Es ergibt sich daraus ein höchst interessanter Aufschluß, der nicht etwa nur der gültigen wirtschaftlichen Lage dieses Zeitraums zu verdanken ist, da die Ent- wicklung in gleich erheblicher Weise auch während der letzten beiden wirtschaftlich ruhigeren Jahre weitergegangen ist. Inter- essant ist die Feststellung, daß sich das Versicherungsbedürfnis der Bevölkerung in der Weist gehoben hat, daß 1902 auf 9 Personen der Reichsbevölkerung eine Versicherung kam, 1906 aber bereits auf 7 Personen; bei der letzten großen Lebensversicherung ist die ent- sprechende Zahl von 18 auf 21, bei der Unfallversicherung gar von 18 auf 11 Personen. Die verhöferten Summen liegen in der großen Lebensversicherung von 7805 auf 9508 Millionen Mark; nehmen wir dazu noch die Milliarden des entsprechenden deutschen Geschäftsausschusses, so kommen wir für Deutsch- land auf einen Betrag von weit über 10 Milliarden Mark Ver- sicherungssumme allein in der großen Lebensversicherung. In der Unfallversicherung haben sich die bei den deutschen Unternehmungen verhöferten Summen von 98 auf 112 Milliarden Mark. In der Unfallversicherung liegt die Prämienvermehrung des deutschen Geschäftsausschusses von rund 84 auf 42 Milliarden Mark, und in der Unfallversicherung war die Zunahme noch auffälliger, nämlich von fast 28 auf über 40 Millionen Mark, wenn allein auf das einzige große Gegen- standskategorie in diesem Zweige, den Allgemeinen Deutschen Ver- sicherungs-Verein in Stuttgart, an 13 Millionen entfallen. Wenn- lich ist die Entwicklung in den übrigen Zweigen der privaten Ver- sicherung, eine Erscheinung, die schon von rein wirtschaftlichem Standpunkt betrachtet um so bedeutungsvoller ist, wenn wir neben dem unschätzbaren Wert der Versicherung für die Rückbehaltung an die Wirtschaft der Anlage so gemaltiger Summen für den Kapital- und Spargeldmarkt, wie an die immer steigende Zahl der in Ver- sicherungsgewerbe beschäftigten Personen denken.

RHEINISCHE UNION
BRAUNKOHLEN-BRIKETS.
Bester Haus- u. Küchenbrand
russfrei, rauchfrei, keine Schlacken.
Zu beziehen durch alle
Kohlenhandlungen.

Witterungsvorhersage. Samstag den 9. Okt.
Auf. neblig, dann aufh., f. wechl. Niederschl., nachm. mild.
Wind und Verlauf der G. W. Zaiser'schen Buchdruckerei (Guth- Zaiser) Nagold. — Für die Redaktion verantwortlich: A. Baw.

Erfingen.

Liegenschafts-Versteigerung.

In der Konkursfache des Jakob Kempf, Bauers und Gem.-Rats in Erfingen bringe ich die vorhandene Liegenschaft

7 a 60 qm Wohnhaus und Hofraum „das Schlöfle“

2 a 33 qm Scheuer, sehr geräumig, vor wenigen Jahren neu erbaut, mit

17 qm Schweinefall,

39 a 08 qm Gemäse-, Gras- und Baumgärten bei Haus und Scheuer, alle ordentlich bei der Kirche gelegen,

5 ha 53 a 62 qm gute Acker und Wiesen, zum kleineren Teil auf Raxing Wülbberg gelegen, Gemeindeamtlicher Aufschlag 16000 A, am kommenden

Donnerstag, den 14. Oktober 1909

vormittags von 8 1/2 Uhr an

am dem Rathaus in Erfingen zum zweiten, dritten, und letzten- mal im öffentlichen Aufsteig zum Verkauf.

Kaufwilligste werden mit dem Aufsteig eingeladen, daß tüchtige Selbstkäuferdarlegen zu stellen sind und daß auswärtige Steigerer und deren Bürgen Besondere Bewilligungen erteilen Datum vorzulegen haben.

Den 7. Okt. 1909

Konkursverwalter:
H. Beyerle, Notar, Wülbberg.

Allgemeiner Deutscher
Versicherungs-Verein
in Stuttgart

Auf Gegenseitigkeit.
Gegründet 1875.

Reisekosten der Zeitgenossen
Mit der Mehrzahl der Mitglieder.
Kapitalanlage
über 60 Millionen Mark.

Haftpflicht-, Unfall-,
Lebens-
Versicherung.

Gesamtversicherungssumme:
170 000 Versicherungen.
Eingang monatlich ca. 6000 Mitglieder.

Vertrager
überall gesucht.

Prospekte kostenlos durch

Chr. Schwelker,
Kaufmann in Nagold.

Grabreden

fertig, reich und billig

G. W. Zaiser'sche Buchdruckerei.

Oberamtsstadt Nagold.

Ueber die Zeit des Herbstes wird der

Wochenmarkts-Verkehr

am Samstag der Woche,
erstmals am 9. ds. Mts.,
auch auf den Verkehr mit

O B A

ausgedehnt.

Verkaufspfad: Verkauf, woselbst eine Waage aufgestellt wird, für deren Benutzung pro Sach und Netz 5 g zu bezahlen ist.

Verkäufer und Käufer werden zu zahlreichem Besuch eingeladen mit dem Aufhagen, daß in der Umgebung ziemlich Obst gewonnen wird und ohne Zweifel viel und schönes Roth- und Tafelobst zum Verkauf gebracht wird.

Den 6. Oktober 1909.

Gemeinderat:
Berhard Bräuer.

Das neue Weingesetz von 1909

nebst Ausführungsbestimmungen für Württemberg

ist schon erschienen und zum Preis von 50 g für 1 Brosch. und 70 g für 1 geb. Exemplar vorrätig in der

G. W. Zaiser'schen Buchhdlg., Nagold.



Nagold.

In den nächsten Tagen trifft mittelst Sonderzug **Berg's Menagerie und zoologischer Zirkus**

hier ein. Näheres wird durch spätere Annoncen und Plakate bekannt gegeben.
Die Direktion.

Esslingen. Liegenschafts- und Fahrnis- Versteigerung.

Auf der Konradstraße des Johannes Schmid, Maurers von Esslingen bringt der unterzeichnete Konkursverwalter aus freier Hand zur Versteigerung:

**Am Freitag den 15. Okt. 1909,
morgens von 8 1/2 Uhr an**

gegen sofortige Barzahlung in der Wohnung des Schuldners die vorhandenen **Fahrnis**, wobei unter anderem vorkommt:

- 1 Sofa, 1 Nachtschale, 1 Bücherständerle, Leinwand, Küchengerät, allerlei Hausrat, 1 blecherner Waschfessel, Feld- und Handgeschirr, 1 Leiterwagen 1 Rübenmühle, 1 Futterschneidmaschine, 1 Gießensfab, 3 Kuhgeschirre, 6 neue Maurerpfeil, 1 Steigleiter, 230 Korngarben, ca. 90 Str. Heu und Stroh, 1 Schubkarren, 7 Koffer, im Gehalt von 48 bis 700 Str., 12 Hühner, 1 Spitzhund mit Hütte.

**Am Donnerstag den 14. Okt. 1909,
nachmittags 4 Uhr**

auf dem Rathaus in Esslingen die vorhandenen **Grundstücke** und zwar:

- 2 a 84 qm **Wohnhaus**, **Schener und Hofraum**, vor einigen Jahren neu erbaut, mit
- 41 a 58 qm **Gemüse-, Gras- und Baumgarten** beim Haus, sowie
- 1 ha 83 a 11 qm **Land, Acker und Wiesen**, in den besten Lagen auf Markung Esslingen.

Gemeindeamtlicher Anschlag 14 000 M.
Kaufinteressenten werden mit dem Anschlag eingeladen, daß bei dem Grundstücken wichtige Selbsthinterbürgen zu stellen sind, und anstößliche Steigerer sowie deren Bürgen amtliche Vermögenszeugnisse nebst dem Notaratsprotokoll vorzulegen haben.
Den 7. Oktober 1909.

Der Konkursverwalter:
H. Bezirksnotar Wähl, Willberg.

Stuttgart-Nagold.

Wirtschafts-Empfehlung.

Einer geehrten Einwohnerschaft von hier und Umgebung mache ich die ergebene Mitteilung, daß ich die

Wirtschaft zur „Tauberquelle“,
Stuttgart, Torstrasse 19,
früher Dürr (Gerllinger),

schonzeitlich übernommen habe.
Es wird mein eifriges Bestreben sein, meinen werthen Kunden und Bekannten durch Bereicherung weiler Speisen und Getränke einen angenehmen Aufenthalt zu bieten, eventl. Ihre frühere Güte in Erinnerung zu bringen und dabei zu zahlreichem Besuch hoff. ein

Fr. Kugel aus Oberjettingen.
NB. Gute Küche bei billigen Preisen!

Achtung!

Die **Connenapfensammler** des Bezirks Nagold werden zu einer **2. Besprechung** auf nächsten Sonntag, den 10. Oktober, nachm. 2 Uhr im „**Chauffeehaus**“ in Walldorf beizugend eingeladen.
Mehrere Sammler.

Nagold.
Der patentierte
Spiritus-Gastgeber
„**Brillant**“
ist der reinlichste Kochapparat der Welt.
Zu haben bei
Herm. Knodel.

Ein gut erhaltenes
Tafel-Klavier
steht zum Verkauf aus.
Wer? sagt die Exped. d. Bl.
Sofort oder später ist ein schönes, freundliches
Zimmer, auf Wunsch mit Kost, an einen jüngeren Mann zu vermieten.
Bei wem? sagt die Exped. d. Bl.

Nagold.
für **Bienezüchter**
empfehle
la Kandis
mit
Kristall-Zucker
zu
konkurrenzlosen Preisen.
Christian Schwarz.

Rheumatis-

u. **Sicht-Leidenden**
teile ich aus Dankbarkeit mit, was meiner lieben Mutter nach jahrelangen qualvollen Sichtsleiden geschehen ist.
Frau Marie Grünauer
München, Pilgerstrassestraße 2/11

Wohnung

zu vermieten, freundliche, 2-3 Zimmer samt Zubehör, bis 1. Nov. Zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

Gewerbliche Fortbildungsschule.

Der Unterricht beginnt wieder
Montag den 11. Oktober, morgens 8 Uhr.
Nagold, den 7. Oktober 1909.
Der Vorstand: **Sobamer.**

Der Stenographieunterricht

beginnt **Freitag den 8. Okt.**, abends 8 Uhr.
Lokal: **Franenarbeitsschule.**
Häbele.

Tanz-Unterricht.

Herren u. Damen, die sich an einem solchen beteiligen möchten, werden freundlichst ersucht, sich in der **G. W. Kaiser'schen Buchdr.** wo eine Liste aufliegt, anzumelden.
Königsplatz
Bernhardy, Institutstanzlehrer.

Zeichnungen

auf die
4% Württemberg. Staatsanleihe
unkündbar bis 1915
nehmen wir zum Kurse von 101.75 (postfrei) entgegen.
M. J. Weil & Söhne,
Tübingen.

Elektrisches Lohtanninbad Nagold

System **Stanger.**
Patentiertes Verfahren gegen alle Arten von **Sicht- und Rheumatisches, Nervenleiden, Nieren- und Blasenleiden, Herzleiden** und allen **Blutkrankheiten.**

Nou! Elektrische Schwitzbäder Nou!

Die Bäder sind ausgelesen zu nehmen und wirken sehr, was aus vielen Anerkennungs-Schreiben zu ersehen ist.
Ausser Sonntags kann täglich gebadet werden und dabei zur Benutzung freundlich ein
Carl Schwarzkopf.

Nagold.
Ein tüchtiger, unverlässiger
Kundenmüller
kann sofort eintreten bei
Müller Kaufm.

Unterjettingen.
2 zum ersten 13 Mal Wochen
trächtige
Schweine
steht zum Verkauf aus
Georg Wolfer.

Gütlingsen.
Zugelaufen ein
**Ratten-
Bischof,**
gelb, Rabe, Abgehoben
innerhalb 8 Tagen
gegen Ertrag der Futterkosten und
Gurkensatzgebühr bei
Gottlob Kleinbeck, Daner.

Mitteilungen des Standesamts
der Stadt Nagold:
Geburten: **Heinrich Walter** Holmer,
Sohn des **Heinrich Gottlieb Holmer**,
Obermühlstrasse, geb. 1. Oktober.

